



AUSGANGSLAGE

- Durch die industrielle Revolution entstehen Chancen und Herausforderungen → die Technik hat zunehmend Einfluss auf den Alltag.
- Die digitale Vernetzung bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, darunter auch die Künstliche Intelligenz.
- Anspruch der Bevölkerung an eine hochwertige Gesundheitsversorgung: Der demografische Wandel führt zu einem wachsenden Bedarf an Fachkräften in der Pflege.
- Entstehung von Anwendungen innovativer Technologien.
- Pflege ist kaum in die Entwicklung von KI involviert. Akzeptanz ist notwendig für eine Implementierung.

FRAGEN

„Welche Auswirkungen hat KI auf die Pflege?“

WAS IST KI?
Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet die Nachahmung menschlicher Intelligenz durch Computer. Sie dient zur Automatisierung von Aufgaben und Methoden in der Pflege.

METHODE



„Die Spannweite der verschiedenen Haltungen hinsichtlich KI reichen von Revolutionär bis zur Befürchtung des Ersatzverdens.“

ERGEBNISSE

- Pflegende und ihr neues Umfeld:**
- Der Prozess und die Nützlichkeit einer Implementation beeinflusst die Einstellung¹.
 - Digitale Kenntnisse und Kompetenzen werden als wichtig empfunden². Zudem wird die Arbeit spannender empfunden³. Die KI-Systeme müssen den aktuellen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien entsprechen⁴.
 - Reduktion der Arbeitsbelastung durch Unterstützung im Implementation bringt grosse Investitionen an Zeit und Geld mit sich⁵.
 - Gezielte Meinung über die Wirkung auf die Patienten⁶. Pflegepersonen befürchten eine Ersetzung ihrer Arbeit⁷.
- Patienten und ihr neues Umfeld:**
- Unterschiedliche Meinungen über die Nützlichkeit von KI in der pflegerischen und betreuenden Tätigkeiten⁸.
 - KI sei nicht flexibel genug, und sie sei nicht in der Lage, sich an die individuellen Bedürfnisse der Patienten anzupassen⁹.
 - Sie scheuen jedoch die Fähigkeiten von KI und Kinder zu beruhigen¹⁰.
 - Die Behandlung würde durch KI weniger Bedenken zum Datenschutz und Autorität der Nutzer¹¹. Sie stellt jedoch eine gute Erkennung und Auswertung von Daten¹².
 - Erhöhte Möglichkeit der Vernetzung und gute Alternative zu echten Hausbesuchen¹³.

DISKUSION

- Alle Studien weisen ein eher niedriges Evidenzniveau auf, jedoch sind viele ähnliche Haltungen durch die Studienauswahl sichtbar, allerdings nicht negativ oder positiv zu bewerten. Daraus können zusammengefasste Erkenntnisse gezogen werden.**
- Die Thematik der Haltung ist sehr individuell und von verschiedenen Faktoren abhängig, weshalb sie nicht verallgemeinert werden kann.
- SCHLUSSFOLGERUNG**
- Praxisempfehlung:**
- Thematisierung bereits in der Auszubildendenphase
 - Wissensvermittlung durch Schulung
- Forschungsempfehlung:**
- Forschung mit höherem Evidenzniveau
 - Punktuelle Betrachtung einzelner Faktoren
 - Implementationserfolg, Anwendung anderer KI-Systeme
 - Finanzen

Abschlusspräsentationen 2024

Bachelor-Thesen am Departement Gesundheit
– Bachelor-Studiengang Pflege

Donnerstag, 11. Juli 2024, 13.00 bis 16.00 Uhr
Binningerstrasse 2, 4142 Münchenstein

Abschlusspräsentationen 2024

Wir begrüßen Sie ganz herzlich zu den Abschlusspräsentationen am Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule.

Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Pflege präsentieren ihre Bachelor-Thesen der Öffentlichkeit. Damit schliessen sie ihre mit grossem Engagement erarbeitete Thesis und zugleich ihr Studium an der Berner Fachhochschule ab.

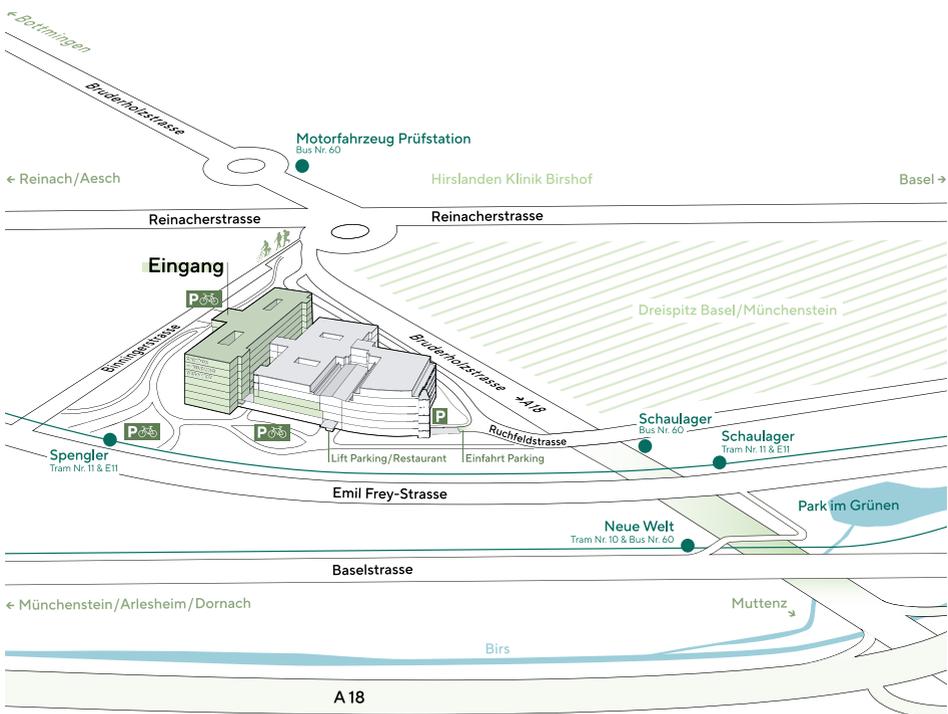
Die Präsentationsräume/-zeiten sind nachfolgend im Programm aufgeführt. Unsere Absolvent*innen sind vor Ort und geben Ihnen Auskunft zu ihren Thesen.

Abschlusspräsentationen

5. Etage: Bachelor-Studiengang Pflege

Seite 3

Lageplan + Anfahrt Campus Bildung Gesundheit, Binningerstrasse 2, 4142 Münchenstein



Der Campus Bildung Gesundheit ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erreichbar. Die Tramhaltestelle «Spengler» ist direkt vor dem Gebäude, die Bushaltestelle «Schaulager» nur wenige Schritte entfernt. Vom Bahnhof SBB sind Sie mit dem Tram 11 in 10 Minuten vor Ort.

Bachelor-Studiengang Pflege

5. Etage – Präsentationen Raum 511

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
01	Kälteanwendung in der Postoperativen Pflege	Berndt Maike	13:00
02	ABCDEF Bundle auf der Intensivstation	Degen Anna	13:20
03	Die Verwendung von Infusionspumpen bei Erythrozytenkonzentraten	Brunner Laia Sophia	13:40
04	Erarbeitung eines evidenzbasierten Rapportkonzepts für die Langzeitpflege	Scheibenreif Julia, König Sandra	14:00
	Pause		14:15
05	Nicht dringliche Konsultationen auf Kindernotfallstationen	Tester Jonas	15:00
	Ende der Abschlusspräsentationen		15:55

3

5. Etage – Präsentationen Raum 514

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
06	ALS – Improving Quality of Life via Nursing Interventions	Meier Raphael Jan	13:00
07	Ernährung als Schlüssel zur Schmerzlinderung bei Endometriose	van der Merwe Mia	13:20
08	Soziodemografische Unterschiede im Umgang mit Unfruchtbarkeit: eine quantitative Datenanalyse einer repräsentativen Stichprobe	Carcer Elia	13:40
09	Pflegequalität im somatischen Notfall unter dem Einfluss psychiatrischer Diagnosen	de Miranda Rocha Sara	14:00
	Pause		14:15
10	Patient-Reported Outcome Measures für geschlechtsangleichende Behandlungen	Wetli Luzia	15:00
11	Virtuelle Realität als Ergänzung zur Expositionstherapie bei sozialer Angststörung: Auswirkungen auf die Behandlung	Huber Selina, von Felten Katharina	15:20
	Ende der Abschlusspräsentationen		15:55

5. Etage – Präsentationen Raum 520

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
12	Sprachbarriere in der Pflege	Fagagnini Isabella	13:00
13	Implementierung von Crisis Ressource Management auf der Notfallstation im interprofessionellen Team	Plattner Silja, Gretener Selina	13:20
14	Das Erleben von Compassion Fatigue während und nach der COVID-19-Pandemie bei Pflegefachpersonen	Schmeder Larissa, Kopp Larissa	13:40
15	Nasale High-Flow-Therapie zur Behandlung von Atemnot bei COPD-Patient*innen	Doan Chi, Riepl Lilly	14:00
	Pause		14:15
16	Einfluss von authentischer Führung auf die Arbeitszufriedenheit und den Berufsverbleib von Pflegenden im Akutspital	Strebel Valentina, Sprich Michelle	15:00
17	State of the Art – Hautschutz bei Frühgeborenen auf der Neonatologie	Seematter Lara Delia, Monney Nadine	15:20
	Ende der Abschlusspräsentationen		15:55

5. Etage – Präsentationen Raum 525

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
18	Komplementärmedizinische Schmerztherapie in der Onkologie	Straumann Ronja, Gasser Jelena	13:00
19	Palliativpflege bei chronischer Herzinsuffizienz	Ehrler Lea, Glaser Vivian	13:20
20	Massnahmen gegen moral distress auf der Intensivstation	Erb Tabea, Oberli Janine Salome	13:40
21	Carbohydrate Loading vor abdominalen Eingriffen	Durrer Corina	14:00
	Pause		14:15
22	Therapie von Nausea durch die Inhalation von Isopropylalkohol	Kunz Fabian	15:00
23	Wirksamkeit medizinischer Kompressionsstrümpfe in Kombination mit niedermolekularem Heparin zur Thromboseprophylaxe	David Guntern, Gerber Lea	15:20
	Ende der Abschlusspräsentationen		15:55

Berner Fachhochschule

Departement Gesundheit

Binningerstrasse 2

4142 Münchenstein

Telefon +41 31 848 54 54

pflege@bfh.ch

bfh.ch/bsc-pflege